

Wir mit euch für

gute Arbeitsbedingungen!

10 Tipps zum Umgang mit Arbeitsbelastungen in Schule



1 Nein sagen!

Es geht nicht darum, seinen Dienst nicht zu tun. Aber im Alltag werden ständig Aufgaben auf „freiwilliger“ Basis vergeben oder auch übernommen – gerade in der Probezeit. Ein Nein ist eine sehr wichtige Rückmeldung von Grenzen.

2 Krank ist krank!

Wer sich krank meldet, ist nicht arbeitsfähig! Arbeitsaufträge, Information von Vertretungskräften und so... sind sicherlich pädagogisch sinnvoll, aber nicht Aufgabe einer kranken Lehrkraft. Jede schulinterne Vorgabe, die etwas anderes regelt, kann daher keine Gültigkeit haben.

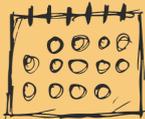


3 Teilzeit ist Teilzeit!

Teilzeit bedeutet laut Teilzeiterlass eine entsprechende Reduzierung einer Vollzeitstelle. Nicht nur die Unterrichtsverpflichtung, sondern auch die außerunterrichtlichen Aufgaben müssen entsprechend der Teilzeitquote reduziert werden. Und: Vollzeitstellen müssen also so gestaltet sein, dass sie auch ohne dauerhafte Mehrarbeit zu leisten sind.

4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein Recht!

Das Niedersächsische Gleichstellungsgesetz (NGG) garantiert unabhängig von Teilzeit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine familiengerechte Arbeitsplatzgestaltung.



5 Termine sinnvoll planen!

Der Schulpersonalrat kann gemeinsam mit euch eine realistische, Terminballungen vermeidende, vorausschauende und Stress vermindernde Terminplanung einfordern.

6 Überstunden zeitnah abbauen!

Die Begrenzung der Plusstunden auf max. 40 pro Schuljahr hat einen Arbeitsschutzcharakter und ist eine verbindliche rechtliche Vorgabe.



7 E-Mailflut und -kommunikation regeln!

Am besten ist es, wenn es an eurer Schule eine Dienstvereinbarung oder Vereinbarungen zwischen der Schulleitung und dem Schulpersonalrat zur E-Mailkommunikation gibt, die Reaktionsfristen u.a. zwecks Arbeitserleichterung regelt.

8 Priorisierungsspielräume nutzen: Förderstunden und Doppelsteckungen einfordern!

Der sogenannte Priorisierungserlass bietet den Schulen die Möglichkeit, an einzelnen Stellen Stundentafel und Ganztage zugunsten von Inklusion und Sprachförderung zu kürzen. Betrachtet Kürzungen nicht allein pragmatisch und pädagogisch, sondern auch unter dem Gesichtspunkt von Entlastung.



9 Demokratie in Schule stärken!

Viele Ideen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen könnt ihr nicht alleine umsetzen. Sie setzen die Diskussion im Kollegium, einen Beschluss oder Verhandlungen des Personalrates mit der Schulleitung voraus. Nutzt die demokratischen Spielräume in Schule, die ihr habt, um eure Arbeitsbedingungen zu verbessern.

10 Arbeits- und Gesundheitsschutz zum Thema machen!

Das Arbeitsschutzgesetz dient eurem Schutz und definiert klare Auflagen, die es in Schule umzusetzen gilt. Es lohnt sich Arbeitsbelastung sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz im Kollegium bei Personalversammlungen oder Fortbildungen zum Thema zu machen.



Ausführungen und
noch weitere Tipps
findest du hier!